

Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften

Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse

Die Jahrgänge bis 1921 einschließlich erschienen im Verlag von Carl Winter, Universitätsbuchhandlung in Heidelberg, die Jahrgänge 1922—1933 im Verlag Walter de Gruyter & Co. in Berlin, die Jahrgänge 1934—1944 bei der Weiß'schen Universitätsbuchhandlung in Heidelberg. 1945, 1946 und 1947 sind keine Sitzungsberichte erschienen.

Jahrgang 1939.

1. A. SEYBOLD und K. EGGLE. Untersuchungen über Chlorophylle. DM 1.10.
2. E. RODENWALDT. Frühzeitige Erkennung und Bekämpfung der Heeresseuchen. DM 0.70.
3. K. GOERTTLER. Der Bau der Muscularis muscosae des Magens. DM 0.60.
4. I. HAUSSER. Ultrakurzwellen. Physik, Technik und Anwendungsgebiete. DM 1.70.
5. K. KRAMER und K. E. SCHÄFER. Der Einfluß des Adrenalins auf den Ruheumsatz des Skelettmuskels. DM 2.30.
6. Beiträge zur Geologie und Paläontologie des Tertiärs und des Diluviums in der Umgebung von Heidelberg. Heft 2: E. BECKSMANN und W. RICHTER. Die ehemalige Neckarschlinge am Ohrsberg bei Eberbach in der oberpliozänen Entwicklung des südlichen Odenwaldes. (Mit Beiträgen von A. STRIGEL, E. HOFMANN und E. OBERDORFER.) DM 3.40.
7. Studien im Gneisgebirge des Schwarzwaldes. XI. O. H. ERDMANNSDÖRFFER. Die Rolle der Anatexis. DM 3.20.
8. Beiträge zur Geologie und Paläontologie des Tertiärs und des Diluviums in der Umgebung von Heidelberg. Heft 4: F. HELLER. Neue Säugetierfunde aus den alt-diluvialen Sanden von Mauer a. d. Elsenz. DM 0.90.
9. K. FREUDENBERG und H. MOLTER. Über die gruppenspezifische Substanz A aus Harn (4. Mitteilung über die Blutgruppe A des Menschen). DM 0.70.
10. I. VON HATTINGBERG. Sensibilitätsuntersuchungen an Kranken mit Schwellenverfahren. DM 4.40.

Jahrgang 1940.

1. F. EICHHOLTZ und W. SERTEL. Weitere Untersuchungen zur Chemie und Pharmakologie der Heidelberger Radiumsole. DM 2.20.
2. H. MAASS. Über Gruppen von hyperabelschen Transformationen. DM 1.20.
3. K. FREUDENBERG, H. WALCH, H. GRIESHABER und A. SCHEFFER. Über die gruppenspezifische Substanz A (5. Mitteilung über die Blutgruppe A des Menschen). DM 0.60.
4. W. SOERGEL. Zur biologischen Beurteilung diluvialer Säugetierfaunen. DM 1.—.
5. Annulliert.
6. M. STECK. Ein unbekannter Brief von Gottlob Frege über Hilbert's erste Vorlesung über die Grundlagen der Geometrie. DM 0.60.
7. C. OEHME. Der Energiehaushalt unter Einwirkung von Aminosäuren bei verschiedener Ernährung. I. Der Einfluß des Glykokolls bei Hund und Ratte. DM 5.60.
8. A. SEYBOLD. Zur Physiologie des Chlorophylls. DM 0.60.
9. K. FREUDENBERG, H. MOLTER und H. WALCH. Über die gruppenspezifische Substanz A (6. Mitteilung über die Blutgruppe A des Menschen). DM 0.60.
10. TH. PLOETZ. Beiträge zur Kenntnis des Baues der verholzten Faser. DM 2.—.

Jahrgang 1941.

1. Beiträge zur Petrographie des Odenwaldes. I. O. H. ERDMANNSDÖRFFER. Schollen und Mischgesteine im Schriesheimer Granit. DM 1.—.
2. M. STECK. Unbekannte Briefe Frege's über die Grundlagen der Geometrie und Antwortbrief Hilbert's an Frege. DM 1.—.
3. Studien im Gneisgebirge des Schwarzwaldes. XII. W. KLEBER. Über das Amphibolitvorkommen vom Bannstein bei Haslach im Kinzigtal. DM 1.60.
4. W. SOERGEL. Der Klimacharakter der als nordisch geltenden Säugetiere des Eiszeitalters. DM 1.40.

Sitzungsberichte
der Heidelberger Akademie der Wissenschaften
Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse

==== Jahrgang 1956, 1. Abhandlung =====

Die Gesundheitsgesetzgebung
des Magistrato della sanità Venedigs.
1486 – 1550.

Von

Ernst Rodenwaldt

Vorgetragen in der Sitzung vom 11. Februar 1956.



Heidelberg 1956
Springer-Verlag

ISBN-13:978-3-540-02084-4
DOI: 10.1007/978-3-642-45858-3

e-ISBN-13:978-3-642-45858-3

**Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen,
vorbehalten**

**Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es auch nicht ge-
stattet, diese Abhandlung oder Teile daraus auf photomechanischem
Wege (Photokopie, Mikrokopie) zu vervielfältigen**

1956 © by Springer-Verlag OHG., Berlin · Göttingen · Heidelberg

Druck der Universitätsdruckerei H. Stürtz AG., Würzburg

Die Gesundheitsgesetzgebung des Magistrato della sanità Venedigs. 1486-1500.

Von

Ernst Rodenwaldt.

Inhaltsübersicht.

	Seite
Vorwort	4
1. Einleitung	6
2. „Delli Lazaretti et Priori di essi et ordeni che hanno a tenir nelle dicti lochi in tempo di morbo.“ (Von den Lazaretten und ihren Priorsen sowie der Hausordnung, die diese an den genannten Orten aufrecht zu halten haben in Zeiten der „Krankheit“.)	16
3. Lebensmittel	26
a) „Delli ordeni delle beccharie e circa il vender delle carne.“ (Von der Schlachthausordnung und vom Fleischhandel.)	28
b) „Delli ordeni circa le pescarie et del vender li pesci, cappe, ostrege et altre cose triste.“ (Von den Bestimmungen über die Fischmärkte und betreffs des Verkaufs von Fischen, Muscheln, Austern und anderen verdorbenen Waren [gemeint, wenn sie verdorben sind].)	34
c) „Delli compravendi de oselli et de ogni altra cosa.“ (Von den Händlern mit Geflügel und anderen Dingen [Eiern].)	41
d) „Delli fruttaroli et quelli che vendono frutte per la terra. (Von den Obst- und Gemüsebauern und denen, die Obst und Gemüse in der Stadt verkaufen.)	43
e) „Delli farine et formenti.“ (Vom Mehl und Getreide.)	44
f) „Delli casaruoli et luganegheri.“ (Von den Käsehändlern und Wurstmachern.)	46
g) „Dell'olio.“ (Vom Öl.)	59
h) „Delli vini et delle magazeni.“ (Vom Weinhandel und den Weinlagern.)	62
4. „Di quelli che vendono acqua.“ (Von den Wasserverkäufern.)	68
5. „De quelli che dano allogamento.“ (Über das Unterbringen von Fremden.)	71
6. „Delle scoazze et cose che rendono fettori.“ (Vom Unrat und den Gestank verursachenden Dingen.)	72
7. „Delli mendicanti et hospedali.“ (Von den Bettlern und den Krankenhäusern.)	79
8. „Delle meretrice et ruffiani.“ (Von den Dirnen und Kupplern.)	91
9. „Delle Medici Physici, Barbieri et Spicieri.“ (Von den Ärzten, Physici, den Barbieren und Apothekern.)	101
10. „Circa li Hebrei.“ (Betreffs der Juden.)	107
11. Schlußbemerkungen	111
12. Anhang	117
Literatur	122

Vorwort.

Für die Geschichtsschreibung haben die politischen und wirtschaftlichen Vorgänge den Primat als entscheidende Faktoren für die Existenz überhaupt, die Erscheinungen des kulturellen Lebens die Bedeutung von Zeugnissen für den geistigen und seelischen Gehalt einer Zeit als ihres wertvollsten Ausdrucks.

So eindrucksvoll sind diese Manifestationen des Lebens für den betrachtenden Nachfahren, daß er die Träger dieses Lebens darüber vergißt, es sei denn, sie gehörten zu seinen Gestaltern. Eine verlustreiche Schlacht erscheint in den Annalen des Siegers wie des Besiegten noch nach Jahrhunderten, der Tod von Zehntausenden durch Seuchen oder Naturkatastrophen bewegt die Nachwelt nicht.

Daß alles Auf und Nieder im Leben der Staaten mitgetragen und mitbedingt wird durch Gesundheit und Krankheit des Volkskörpers, daß darin eingeschlossen sind auch die Freuden und Leiden der Menschen, ihr Können und Versagen, ihr gutes und böses Trachten und Tun, das steht wenig beachtet am Rande.

Selten sind die Dokumente, aus denen persönliches Erleben dessen spricht, der nur Einer von Vielen ist. Unsicher ist, was selbst ein Schriftsteller von starkem Einfühlungsvermögen auszudeuten bemüht ist.

Die Gesetzgebung eines verantwortungsvollen und vorausschauenden Staatswesens aber kann uns enthüllen, welche Aufgaben die Sorgen des Alltags um die vielen Tausende der Ungenannten dem Gesetzgeber stellten. So sind die Urkundensammlungen des Magistrato della sanità in seinem Capitulare I und das Repertorio des Caogrosso nicht nur Schriftzeilen, altertümlich in Schrift und Styl, nicht nur wohlherwogene Formulierungen von Geboten und Verboten, sondern lebenerfüllte Dokumente. Sie geben dem Medizinhistoriker Aufschluß über das Wissen und Wollen der venezianischen Regierung, dem Volke eine lebenaufbauende, lebenerhaltende und lebensfördernde Umwelt zu sichern. Nicht weniger eindrucksvoll aber ist vielleicht ihre zugleich anziehende wie abstoßende Aussage über das Alltagsleben der Menschen in einem Zentrum der europäischen Kultur um 1500.

Daß diese inhaltvollen Urkunden in ihrer ehrwürdigen Form uns zugänglich wurden, verdanken meine Frau und ich der Förderung unserer Arbeit durch die Heidelberger Akademie der Wissenschaften, der wir zu aufrichtigen Dank verpflichtet sind.

Die Hauptquellen für diesen Bericht im Archivio di stato Venedigs, in der Bibliothek des Museo Correr und der Bibliotheca Marciana sind uns bereitwilligst erschlossen worden. Ganz besonders haben wir zu danken dem Direktor des Archivs, Conte Marozzo della Rocca und seinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für vielfache wertvolle und unentbehrliche Beratung.

Heidelberg, 1956

ERNST RODENWALDT.